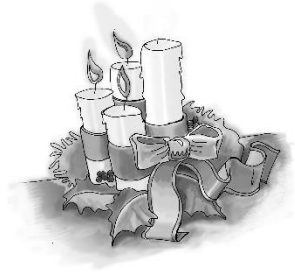


Auf dem Weg nach Betlehem

3.Advent

Hirten –Aus dem Alltag gerufen



Kreuzzeichen

Wir beginnen:

Im Namen des Vaters,
der Vater aller ist,
im Namen des Sohnes,
der mit allen zu Tisch saß,
und im Namen des Heiligen Geistes,
der in jedem wirkt. .

Amen

Lied **Wir sagen Euch an den lieben Advent, Str. 1&2&3**

Einführung

Die Hirten auf dem Feld sind es, die von einer Schar Engel Gottes frohe Botschaft hören. Sie lagern mit ihren Schafen dort. Sie sind also mitten in ihrem Alltag, mitten bei der Arbeit. Die Hirten gehören unbedingt zum Weg nach Betlehem. Sie zeigen uns: Gott erscheint mitten im Alltäglichen. Überraschend. Gott vergisst keinen. Er hat auch dich und mich im Blick. Ein Grund der Freude: Nicht umsonst heißt der dritte Advent „Gaudete!“ (=Freut Euch!). Und so ist die Lesung von Jesaja erfüllt von großer Freude.

Lesung Jesaja 61,1-2a.10-11

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe, einen Tag der Vergeltung unseres Gottes, damit ich alle Trauernden tröste, Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele

soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt. Denn wie die Erde die Saat wachsen lässt und der Garten die Pflanzen hervorbringt, so bringt Gott, der Herr, Gerechtigkeit hervor und Ruhm vor allen Völkern.

Gedanken

Wer ich? Meinst Du mich? Was?

Es gibt so Situationen, da ist man erstaunt, dass jemand gerade an mich gedacht hat. Erstaunt, dass jemand anruft, dass jemand eine Karte schreibt, dass jemand mir etwas schenkt.

Zurück bleibt ein Erstaunen und Wärme. Da hat mich jemand gesehen. Ich gehöre dazu. Ich bin jemand.

Jesaja spricht von dieser Erfahrung, dass Gott ihn nicht nur sieht und anspricht, sondern ihm großes Heil erfahren lässt. Er selbst wird damit zum Boten der frohen Botschaft: „damit ich den Armen die frohe Botschaft bringe und alle heile“.

Gott sieht auch mich, uns, jeden. Was eine Freude: Ich bin für ihn kostbar und teuer!

Impuls für die Woche

Diese Woche bin ich achtsam für Menschen, für Dinge, für Situationen, an denen ich sonst achtsam vorbei gelaufen wäre. Ich übe mich im Sehen und Hören. Und wenn mir danach ist, halte ich meine Gedanken auf der Karte der Hirten fest. Vielleicht spreche ich auch jemanden an, damit er oder sie merkt: Du wirst gesehen! Auch damit werde ich zu einem Boten von Gottes froher Botschaft.

Gebet

Dicht, Gott des Weges, der Zelte, des sternübersäten Himmels, bitten wir:

Wohne unter uns – sei ein willkommener Gast in unserem Haus.

Wohne unter uns – wie ein schönes Gedicht in unserem Gedächtnis.

Wohne unter uns – wie eine heitere Melodie in unseren Ohren.

Wohne unter uns – wie eine tiefe Weisheit in unserer Lebenseinstellung.

Wohne unter uns – wie der Glanz des Lichtes auf den Dingen unseres Alltags.

Amen

Anton Seeberger

Vater unser

So oft wird das große Gebet der Christen gesprochen. Es beginnt mit der Anrede „Vater“. Wir alle sind Gottes Kinder. Er ist uns Vater und Mutter. Er liebt uns ohne Wenn und Aber. Nehmen wir diesen Gedanken mit in das Gebet:

Vater unser im Himmel...



Lied Komm, du Heiland aller Welt

1. Komm, du Heiland aller Welt, Sohn der Jungfrau, macht dich kund. Darob staune, was da lebt: also will Gott werden Mensch.
2. Nicht nach eines Menschen Sinn, sondern durch das Geistes Hauch kommt das Wort in unser Fleisch und erblüht aus Mutterschoß.
3. Wie die Sonne sich erhebt und den Weg als Held durchweilt, so erschien er in der Welt, wesenhaft ganz Gott und Mensch.

Segen

Gott ruft uns alle. Er meint jeden von uns. Bitten wir ihn in diesem Bewusstsein, um seinen Segen:

Der Herr segne und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und schenke uns Gnade.

Der Herr blicke uns an und schenke uns Frieden und Heil an Leib und Seele.

So segne uns der menschengewordene Gott,

der Vater, der Sohn und der heilige Geist.

Amen

Wir wünschen Ihnen einen
gesegneten 3. Advent!



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ST. ULRICH